



## Jahresrückblick 2015

### Liebe TS FellWechsel - Freunde

Wo ist die Zeit geblieben? Ein Jahr voller Höhen und Tiefen, Freude und Trauer, guten und schlechten Tagen, ein Jahr voller bewegender Momente haben wir gemeinsam mit Euch und unseren Freunden in Spanien durchlebt. Unser zweites Jahr als Verein neigt sich dem Ende zu, und wenn man es Revue passieren lässt, haben wir bisher gemeinsam mit Euch, Minerva und ihrem Team Beachtliches auf die Beine gestellt.

Zu Beginn des Jahres haben wir Dank Eurer Unterstützung ein erstes, großes Bauprojekt abgeschlossen und mit dem neuen Außenzaun für mehr Sicherheit und Schutz im Tierheim sorgen können. Insgesamt sind hier Spendengelder in Höhe von über 700 Euro eingegangen, die wir vollständig nach Spanien überwiesen haben. Gemeinsam haben Petra, Nicole und Minerva zum Bauabschluss voller Stolz die roten Schleifen am Zaun angebracht, die für die einzelnen Geldspenden standen. Ein weiteres, großes Bauprojekt folgte in unmittelbarem Anschluss, eigentlich eher ungewollt, da das Quarantänedach einzustürzen drohte.



Hier haben wir zaghaft erneut um Hilfe gebeten und in kürzester Zeit sage und schreibe eine Summe von über 2.800 Euro zusammen bekommen! So konnten die Reparaturarbeiten schnell beginnen und das Quarantänedach vollständig renoviert werden, so dass der Aufnahmestopp für Neuzugänge schneller aufgehoben werden konnte als gedacht.

Natürlich haben wir es uns nicht nehmen lassen und unsere Freunde in Spanien auch in diesem Jahr wieder besucht. Leider geht die Zeit immer viel zu schnell vorbei. Dieser Besuch hatte es in sich. Wir haben einige Streuner von den Straßen einsammeln können, die mittlerweile bereits ein Zuhause gefunden haben und wir haben einer Herzensangelegenheit nachgegeben und ein weiteres Teammitglied aufgenommen: unseren Galgo Braulio. Auch er hat bereits einen liebevollen Dauerpflegeplatz gefunden, worüber wir uns unglaublich freuen.



Neben der Hilfe in Spanien haben wir auch in Deutschland einiges bewegt und an vielen Stellen helfend unterstützen können. Wir haben einige Notfälle aufgenommen, wie die beiden Dackelmädchen Ida und Bienchen, Rottweiler Bommel, den kleinen Spike, den jungen Casper, Yorki-Opi Lucki, Galgo-Oma Nomii und den bildschönen Schäferhund Gandhi.



Für alle konnten wir bereits neue Familien oder Dauerpflegestellen finden. Labbi-Dackel-Mix Roberto, der unsichere Sam und die hübsche Galga Ginebra, die wir alle aus Privathand oder von anderen Vereinen übernommen haben, suchen

hingegen noch nach einem passenden Zuhause. Und ganz aktuell übernahmen wir noch die arme alte Lady in unsere Obhut, deren Schicksal uns tief bewegt hat.



Einigen Hunden konnten wir jedoch leider nicht zu einem neuen Zuhause verhelfen. Nicht, weil wir nicht gekonnt oder gewollt hätten, sondern weil wir leider manchmal vor der mangelnden Empathie, der Ignoranz oder dem Desinteresse mancher Mitmenschen kapitulieren müssen. Auch diese Hunde werden uns in Gedanken begleiten und bleiben für uns unvergessen.

Wir haben akuten NotFellchen wie Nala, Scotty, Greta, Buri, Castor und Nanuk geholfen.



Ohne unseren NotFellGroschen wäre dies sicher ein schweres Unterfangen geworden, denn trotz dem überaus freundlichen finanziellen Entgegenkommen unserer Tierärzte und der Kliniken betragen die NotFell-Kosten in diesem Jahr bereits 1.481,50 Euro. Deshalb freuen wir uns wirklich sehr, dass Ihr auch hier immer wieder spendet, damit der NotFellGroschen gefüllt bleibt und auch in Zukunft schnelle Hilfe garantiert.

Drei Spendentransporte konnten wir fahren, picke-packe voll mit Sach- und Futterspenden. Unser Motto „Nach dem Transport ist vor dem Transport“ hat sich eingepreßt, kaum dass die Sammlager leer waren, habt Ihr sie wieder gefüllt. Ein absolutes Highlight der Spendentransporte sind immer die strahlenden Gesichter unserer Spanier, wenn sie den ersten Blick in den Transporter werfen



und natürlich die Patenpaketübergaben. Sie finden in Ruhe statt und werden in Bild und Video festgehalten, worüber sich nicht nur unsere Paten freuen. Auch für uns ist es jedes Mal aufs Neue schön zu sehen, wie viel Freude unsere Spanier und die Hunde beim Auspacken haben.

Einige Schicksale in Spanien, die uns dieses Jahr ganz besonders berührt haben, waren:

Galga Ivori,



die lange frei gelebt hat und auf ihren Streifzügen immer eine Kuschelecke im Maul mit sich trug.

Galga Havanna,



die irgendwo im Nirgendwo an einer kurzen Kette gehalten wurde.



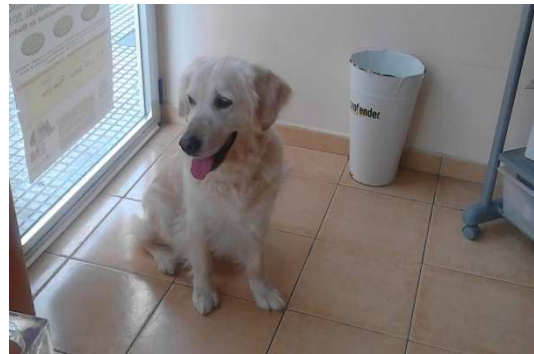
Welpenjunge Martin, der völlig dehydriert an der Autobahn gefunden wurde.



Die kleine Sade, die völlig verängstigt morgens am Tierheimtor angebunden saß



Die beiden Herdenschutzmixe Marcela und Carmela, die einfach in einem leeren Schwimmbad zum Sterben zurückgelassen wurden.



Die bezaubernde Lia, die einem Baby in der Familie weichen musste und zur Euthanasie beim Tierarzt abgegeben wurde.



Polly, die völlig verstört und alleine in der Großstadt Madrid ihrem Schicksal überlassen wurde.



Unsere drei kleinen Welpen Aramis, Athos und Memphis, die Minerva - nur wenige Stunden alt - nur zufällig im Gras fand.



Cocker Ton, der erst im Alter von 10 Jahren das erste Mal Tageslicht erblickt und Rasen unter den Pfoten spüren durfte.



Yoko, die mit einem riesigen Tumor und völlig verfilzt an der Autobahn ausgesetzt wurde.



Kater Garfield, der von Minerva als wahres Filzknäuel und mit gezogenen Krallen aufgegriffen wurde.

Jedes dieser Schicksale hat uns ergriffen und ist in Erinnerung geblieben.

Leider gab es aber auch in diesem Jahr Hunde, denen wir trotz aller Bemühungen letztendlich nur noch durch Euthanasie helfen konnten und um die wir gemeinsam mit den Spaniern bitterlich geweint haben.



Castor, unser kleiner Podenco, ein wahrer Herzhund, der Liebling aller in Spanien, hatte er sich doch von einem Angsthund zu einem fröhlichen Kerlchen entwickelt, der sein neu gewonnenes Leben im letzten Jahr noch einmal richtig genossen hat. Völlig überraschend traf uns seine Diagnose „irreparabler angeborener Herzschaden“. Castor ist eingeschlafen in den Armen Veros, die den Kleinen ganz besonders in ihr Herz geschlossen hatte.

Nanuk, dessen Schicksal für viel Aufregung und Bestürzung gesorgt hatte. Nur selten erreichten uns so viele persönliche Nachrichten der Anteilnahme wie bei ihm. Ein wahres Häufchen Elend, schwer erkrankt und zum Tode verurteilt. Auch

er musste seinen letzten Gang nicht alleine bestreiten, er wurde, wenn auch nur für ganz kurze Zeit, noch einmal aus tiefstem Herzen geliebt und durfte in Minervas Armen einschlafen, als keine Rettung mehr möglich war.



Unser Neo, lange Zeit sah es wirklich gut um ihn aus, er entwickelte sich prächtig, obwohl er in seinem kurzen Leben durch die Hölle gegangen ist, bevor er im Tierheim der PROA landete. Hier hat der Mensch wieder ganze Arbeit geleistet und einen unbescholtenen Junghund zu einem misstrauischen, aggressiven Hund ohne Vertrauen zum Menschen gemacht. Neo mussten die Spanier gehen lassen, weil er eine Tierheimmitarbeiterin angefallen und schwer verletzt hatte. Aber auch sein letzter Gang wurde in Liebe begleitet, seine engsten Bezugspersonen Martha und Alberto begleiteten ihn auf seiner letzten Reise.



Diese doch sehr unterschiedlichen Schicksale haben uns alle schwer getroffen und die traurige Bilanz, dass zwei dieser Hunde noch leben könnten, gäbe es uns Menschen nicht, macht uns noch ein ganzes Stück weit trauriger und wütender, aber nicht tatenlos.



Auch unseren Bekanntheitsgrad und Öffentlichkeitsarbeit konnten wir dank Eurer Unterstützung dieses Jahr enorm steigern. Unzählige Futtersponsoren wurden auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht, was unsere Spendenlager bis unters Dach füllte, wir durften uns und unsere Arbeit auf einem privaten Sommerfest vorstellen und eigens für unsere Hunde fand ein Workshop statt, dessen Erlös im kommenden Jahr in ein weiteres Projekt fließen wird. Wir waren erneut auf der Messe „Mein Tier“ und es sind neue Kontakte entstanden.

Aber auch unsere Spanier haben ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Neben der täglichen Arbeit im Tierheim haben sie viel unternommen, um ihre Tiere vorzustellen und auf sich und ihre Tierschutzarbeit aufmerksam zu machen.

Neben Demonstrationen, die in Madrid und Toledo stattfanden, haben Minerva und ihr Team auch zahlreiche Flohmärkte im Tierheim der PROA organisiert, um so die meist leere Kasse zu füllen. Alle haben sich eingebracht, so wurde von Eva ein Fotoshooting gesponsert, Alberto der Hundetrainer hat neben seinen unzähligen Wochenenden, an denen er den Mitarbeitern unter die Arme greift, wertvolle Seminare gehalten und einen Teil der Einnahmen ebenfalls gespendet.



Wie bereits in den Vorjahren haben die Spanier ihre Tiere auf der Heimtiermesse und dem jährlich stattfindenden Adoptionswochenende vorgestellt. Dass so nicht mehr viel Zeit für Privates und Familienleben bleibt, die Spanier aber dennoch nicht müde werden und tagtäglich aufs Neue motiviert und einsatzbereit

sind, ist keine Selbstverständlichkeit und wird von uns mit großem Respekt verfolgt.



Bevor wir uns umsehen konnten, ist erneut ein Jahr verstrichen. Den Abschluss bildet das Weihnachtsfest im Tierheim PROA. Im letzten Jahr von uns ins Leben gerufen, hat es so viel Zuspruch erhalten, dass wir uns auch in diesem Jahr wieder sehr auf die Bescherung im Tierheim gefreut haben.





Wir denken, besser kann ein Jahr nicht ausklingen und für kurze Zeit wird auch im Tierheim der alljährliche Stress, die großen Sorgen und Ängste vergessen. Und sind wir doch mal ehrlich, es gibt nichts Schöneres, als in die glücklichen Gesichter unserer vierbeinigen Freunde zu blicken.



In diesem Sinne wünschen wir Euch und Euren Vierbeinern einen guten und hoffentlich stressarmen Start in ein glückliches 2016 und danken Euch von ganzem Herzen für die großartige Mithilfe, die vielen Spenden und den großen Zuspruch, den wir von Euch erhalten haben.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Euch auch in unserem dritten Vereinsjahr weiter für die Rechte der uns anvertrauten Tiere einzustehen und für ihr Wohl zu kämpfen.

Euer TS FellWechsel Team

*Macht Ernst mit euren schönen Worten,  
so wird das Paradies auf Erden sein.*

*(Paul de Lagarde)*

© TS – FellWechsel e.V.

Wenn Ihr unsere News an anderer Stelle im Internet oder in einem anderen Medium veröffentlichen wollt, wendet Euch für eine Genehmigung bitte an TS – FellWechsel, da eine Veröffentlichung nur mit unserer Zustimmung erlaubt ist. Dies gilt auch für die Veröffentlichung von Auszügen aus den News.